

Henry's Magazin



Top-Storys

- Rückblick auf die Vorweihnachtszeit
- Kleine Männchen im Haus
- Tiere und Pflanzen im Winter

Inhalt

- 2 Inhalt, Impressum
- 3 Vorwort/ Ihre Ansprechpartner
- 4 Rückblick auf die Vorweihnachtszeit
- 6 Besuch von zwei Heiligen
- 7 Weihnachtsvorbereitungen/
Neuer Präsident des DRK Bochum
- 8 Gewinnspiel /Rockin' Around The
Christmas Tree/ Kleidershop 5 Jahre
- 9 Wir haben Abschied genommen
- 10 Kleine Männchen
- 11 1925/ 2025
- 12 Aus dem Tierreich: Tiere im Winter
- 13 Weihnachtsgedicht
- 14 Am Wegesrand: Winterblüher
- 15 Wintergedicht
- 16 Rätsel/ Humor



Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist sie da, die schönste Zeit des Jahres. Auch wenn die Vorweihnachtszeit oft hektisch und anstrengend ist, so ist Weihnachten dann doch ein schöner Abschluss des Jahres. Besinnlichkeit kehrt ein, Familien kommen zusammen. Man blickt zurück auf das vergangene Jahr.

die vielen Begegnungen und Gespräche bedanken, die mir immer wieder zeigen, dass wir eine sinnvolle Arbeit machen. Das ist ein großer Ansporn. Schließlich haben Sie es verdient, dass Sie sich in unserem Haus – in Ihrem Zuhause – wohlfühlen.

Sollte es doch einmal etwas geben, das nicht optimal ist, sagen Sie uns Bescheid. Unsere Mitarbeitenden in der Pflege, dem Sozialen Dienst, der

Hauswirtschaft, der Wäscherei, der Küche, im Reinigungs- und Technischen Dienst bis hin zum Empfang und in der Abrechnung sind immer für Sie da!

Ich wünsche Ihnen geruhige und friedvolle Feiertage und ein schönes neues Jahr!



Ihr
Dr. rer. medic. Jalal Alnatour
Einrichtungsleiter

Für mich ist das erste Jahr als Einrichtungsleiter im „Haus der Generationen“ sehr spannend gewesen. Ich möchte mich für

Ihre Ansprechpartner im Haus

Zentrale/ Empfang

Tel.: 0234/ 9445-0
zentraleah@drk-bochum.de

Fragen zum Einzug:

Thorsten Ostkämper
Tel.: 0234/ 9445-202
aufnahme@drk-bochum.de

Anregungen oder Kritik:

Bettina Kordsmeyer
Tel.: 0234/ 9445-148
feedback@drk-bochum.de

Einrichtungsleitung:

Dr. rer. medic. Jajal Alnatour
Tel.: 0234/ 9445-205
einrichtungsleitung@drk-bochum.de

Fragen zur Küche:

Davis Held
Tel.: 0234/ 9445-217
kueche@drk-bochum.de

Pflegedienstleitung:

H.Günther / A. Kronberg
Tel.: 0234/ 9445-210 oder -207
pdl@drk-bochum.de

Ist etwas kaputt? Brauchen Sie etwas?

Martina Effers
Tel.: 0234/ 9445-206
m.effers@drk-bochum.de

Fragen zu Sozialem Dienst, Veranstaltungen, Aktionen:

Meiko Czyborra
Tel.: 0234/ 9445-243
std@drk-bochum.de

Fragen zur Wäscherei:

Monika Jeglinski
Tel.: 0234/ 9445-225
waescherei@drk-bochum.de

Impressum

Herausgeber: **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Bochum e.V. | Haus der Generationen

An der Holtbrügge 2-6, 44795 Bochum
Tel.: 0234/ 9445-0,
E-Mail: presse@drk-bochum.de
www.drk-bochum.de

V.i.S.d.P.: Dr. rer. medic Jalal Alnatour, Einrichtungsleiter
Titelfoto: C.Seibel/ DRK Bochum

Redaktion: Christian P. Seibel (cs), Meiko Czyborra (mb), Karin Brenner (kb), Jutta Kellermann (jk), Berit Schönwiesner (bs), Simone Tausch (st), Monika Jeglinski (mj)
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr
Auflage: 250 Exemplare
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.
Ausgabe: Nr.14 - 04/2024

Foto: R.Hoernig

Foto: C.Seibel/ DRK-Bochum

Rückblick auf die Vorweihnachtszeit

Die Vorweihnachtszeit kam im „Haus der Generationen“ mit vielen Aktionen daher.

Das größte Ereignis war natürlich der vorweihnachtliche Kreativmarkt. Wegen des kalten Wetters, fand er dieses Mal nur im Haus statt. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Der Glühwein ließ sich auch in der gemütlichen Glühwein-Nische zwischen Verwaltung und Bistro genießen.



Im Großen Saal und im Foyer wurden die Jäger nach hübschen und nützlichen Dekostücken fündig. Holz- und Stoffarbeiten, Adventskränze und -gestecke, Marmeladen und Liköre – Die Weihnachtszeit konnte kommen.

Selbstgemachtes fand großen Anklang.

Im Bistro gab es neben Reibekuchen auch Grünkohl und Bratwurst; Waffeln waren im Eingangsbereich zu finden, ebenso wie eine exquisite Kaffee-Bar.



Marmeladen und Liköre gehörten auch zum Sortiment.

Ein „Rudelsingen“ rundete die Veranstaltung ab. (CS)



Adventliche Deko...



...gab es in Hülle und Fülle.



Schöne Deko-Ideen



Feinste Holzarbeiten



Das Küchenteam am Waffelstand.



Etwas Deko sorgt für gute Laune!



Glühwein muss sein!

Fotos: C. Seibel/ DRK Bochum

Besuch von zwei Heiligen

Am 8. November besuchte Sankt Martin das Haus. Einen Monat später kam der Nikolaus.

Die Kinder der Kita „Abenteuerland“ hatten die Geschichte von Sankt Martin als kleines Theaterstück eingeübt und brachten es im Großen Saal auf die Bühne. Die ergreifende Geschichte der Mantelteilung stellten sie mit selbstgemachten Kostümen dar. Hinterher sangen sie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern noch Martinslieder.



Die Kinder der Kita „Abenteuerland“ sangen mit den Bewohnern.

Der heilige Nikolaus stattete dem Haus natürlich am 6. Dezember einen Besuch ab. Zusammen mit Knecht Ruprecht kam er auf den Wohnbereichen vorbei und brachte Gedichte und Lieder mit. Für jeden, der im vergangenen Jahr brav gewesen war, gab es einen Schoko-Nikolaus. Dass sich alle vorbildlich verhalten hatten (nach eigener Aussage) und deshalb auch die Süßigkeit bekamen, muss nicht extra erwähnt werden. (CS)



Der Nikolaus brachte kleine Präsente mit.

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Weihnachtsvorbereitungen

Während der lustige Weihnachtsengel die Bewohnerinnen und Bewohner auf den Wohnbereichen besuchte und so erfolgreich mit fröhlicher Stimmung ablenkte, konnten im Hinterzimmer des Weihnachtsmanns gefahrlos Vorbereitungen getroffen werden. Doch diesmal wurden sie ertappt...



Der lustige Weihnachtsengel kam vorbei.



Fleißige Helfer wurden entdeckt!

Neuer Präsident des DRK Bochum

Auf der diesjährigen Kreisversammlung des DRK-Kreisverband Bochum e.V. wurde nach dem Tod von Dr. Otilie Scholz ein neuer Präsident gewählt: Der bisherige Kreisrotkreuzleiter Janek Scholz (nicht verwandt und nicht verschwägert) übernimmt nun die Leitung des Vereins. Die Position des Kreisrotkreuzleiters nimmt sein ehemaliger Stellvertreter Jürgen Semler (6.v.l.) ein. Neuer Stellvertreter ist Moritz Riesner (4.v.r.).



Das Präsidium des DRK-Kreisverband Bochum e.V. mit dem neu gewählten Präsidenten Janek Scholz (r.).

(CS)

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum (2), M.Jeglinski

Gewinnspiel

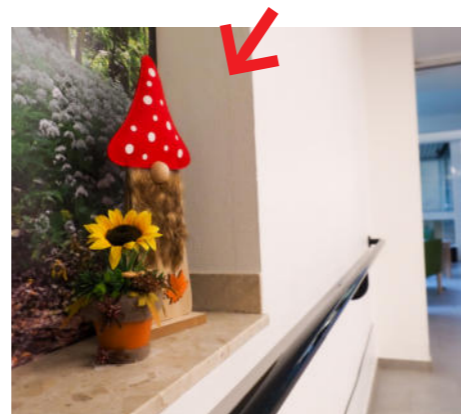
Wo finden sich diese „Knöpfe“

Diesmal ist es besonders schwierig. Aber vielleicht weiß ja jemand, wo sie sind.

Der Soziale Dienst nimmt gerne Ihre Antworten entgegen und ermittelt dann einen Gewinner/eine Gewinnerin.



Der lustige Geselle aus dem letzten Heft stand übrigens gegenüber des schwarzen Bretts.



Rockin' Around The Christmas Tree

„Sunny Side Up“ brachten etwas andere Weihnachtslieder mit in den Großen Saal. Dean Martin, Shakin' Stevens, Bing Crosby und José Feliciano – Klassiker der Rock- und Pop-Geschichte standen auf dem Programm. Da wurde auch das ein oder andere Tänzchen fällig...



Weihnachtslieder funktionieren auch abseits der traditionellen Pfade.

5 Jahre „Lieblingsstücke“

Der DRK-Kleidershop „Lieblingsstücke“ in der Huestraße feierte kürzlich seinen 5. Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich!



Im Kleidershop findet man gute und günstige gebrauchte Kleidung und Accessoires.

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum / Sozialer Dienst

Foto: ©istockphoto.com/ Sabine Hortebusch

Wir haben Abschied genommen

In den vergangenen Monaten haben uns einige liebgewonnene Bewohnerinnen und Bewohner für immer verlassen. Wir denken an sie.

- Christine Bauer (93)
- Manfred Baumann (82)
- Helmut Groß (87)
- Hans-Bernd Hoppe (83)
- Renate Kaminski (92)
- Manfred Kotlinski (76)
- Karlheinz Leiber (94)
- Beate Lindlar (67)
- Linda Miedlich (101)
- Franz Strzelecki (84)
- Günther Wittefeld (92)

Kleine Männchen manchen sich in Wohnungen breit

Weihnachtswichtel haben sich in den letzten Jahren vermehrt in den Häusern niedergelassen. Aber woher kommt diese Tradition?

Skandinavien ist seit jeher die Region der Trolle und Elfen. Auch die Weihnachtswichtel haben ihren Ursprung dort. Sie sind dort unter dem Namen „Nisse“, „Tonttu“ oder auch „Tomte“ bekannt. Eigentlich kümmern sich die kleinen Wesen um die Tiere auf den Höfen und assistieren dem Weihnachtsmann. In neuerer Zeit erkennt man sie an kleinen Streichen, die sie Kindern in der Vorweihnachtszeit spielen. Aber sie helfen auch bei den Weihnachtsvorbereitungen. Allerdings darf man sie nicht sehen, sonst verlieren sie ihre Zauberkraft.

Wichtig ist eine kleine Wichteltür, die oft über einer Fußleiste angebracht wird. Dahinter verbirgt sich der Kleine, damit ihn auch wirklich keiner sieht. In der Nacht, wenn die Kinder schlafen, verteilt er gerne



Wichtel wohnen in den Häusern und treiben gerne Schabernack.

Kekskrümel, bindet Schnürsenkel zusammen, lässt Spielzeug verschwinden oder stellt kleine Aufgaben. Kommunizieren können die Kinder mit den Wichteln über „Wichtelbriefe“.

Man darf Wichtel zwar nicht sehen, aber in der Vorstellung sehen sie aus wie kleine Gartenzwerge mit roter Mütze und mit langem Bart. Jede Familie kann sich in Gedanken ihren eigenen Wichtel ausmalen.

Für Eltern haben die Wichtel einen großen Vorteil: Die Kin-

der freuen sich auf die Weihnachtszeit, sie können sich jeden Tag über kleine Streiche wundern und haben etwas zu lachen. Gleichzeitig kann so ein Wichtel auch pädagogisch wirken: Wenn das Kind nicht brav war, zieht der Wichtel im schlimmsten Fall wieder aus und kommt nie wieder. Aber so weit muss es ja nicht kommen.

Der Nachteil eines Wichtels ist, dass die Eltern sehr kreativ sein müssen. Aber auch das kann Spaß machen.

(cs)

Foto: C.Seibel/ DRK Bochum

Foto: ©MartinHansV/ Wikipedia

1925/ 2025

Das Jahr 2025 beginnt in diesmal an einem Mittwoch. 100 Jahre zuvor startete das neue Jahr an einem Donnerstag. Wie sah das Jahr 1925 aus und was erwartete man von der Welt ein Jahrhundert später?

Das Jahr 1925 brachte einige technologische Neuerungen. So wurde z.B. in Köln die erste Rolltreppe in Betrieb genommen. Einige Kunden im Kaufhaus „Herrmann Tietz“ (später Hertie) waren allerdings etwas skeptisch und nutzten sie lieber nicht.

In den Goldenen Zwanzigern nahm die Wirtschaft Fahrt auf und Kunst und Kultur blühten auf. Die „Neue Sachlichkeit“ kam auf. Es war ein Stil, der weg von subjektiven Darstellungen und hin zu „Sichtbarem“ ging, teils auch mit traditionellen Techniken. Mit der „Frankfurter Küche“ wurde der Vorläufer der Einbauküche entworfen.

1925 wurde die erste Postwurfsendung zugelassen, das erste



Opel stellte 1925 über 40 % der deutschen Autos her, darunter auch der Opel 4 PS, genannt „Laubfrosch“.

deutsche Kreuzworträtsel erschienen in der „Berliner Illustrierten“, die erste Liveübertragung eines Fußballspiels fand im Radio statt (Preußen Münster gegen Arminia Bielefeld) und die erste Dortmunder Westfalenhalle wurde eröffnet.

Hans Luther wurde neuer Reichskanzler (allerdings nur bis 1926), und Paul von Hindenburg setzte sich bei der Reichspräsidentenwahl durch. Die NSDAP wurde neu gegründet und Adolf Hitler veröffentlichte „Mein Kampf“.

Wie stellten sich die Menschen die Welt im Jahr 2025 vor?

Maschinen und Technologie würden das Leben vereinfachen. Roboter könnten die Arbeit übernehmen und der Mensch könnte sich mehr der Kunst, Wissenschaft und dem Genuss des Lebens widmen.

Fliegende Autos waren eine sehr beliebte Zukunftsvision. Auch die Möglichkeit, sich weltweit über Bildschirme unterhalten zu können, wurde erwartet. Zumindest das hat ja schon geklappt.

Dass durch technologische Fortschritte Armut und Kriege abgeschafft werden könnten, hat sich leider (noch) nicht erfüllt. (cs)

Serie aus dem Tierreich: Tiere im Winter

Freilaufende Tiere haben es im Winter nicht leicht. Aber wie überwintern sie eigentlich?

Die Vögel, die nicht in den Süden geflogen sind, müssen irgendwie an Nahrung kommen. Es ist für sie in den letzten Jahrzehnten immer schwieriger geworden, etwas zu finden, da die Städte immer weiter zugebaut werden und Beeren und Insekten seltener geworden sind. Hier können Vogelhäuschen oder Futtersilos helfen. Wenn es besonders kalt ist, sollte man auch eine kleine Wasserstelle bereithalten, die etwas erwärmt wird, damit das Wasser nicht gefriert.

Die emsigen Eichhörnchen haben meist das ganze Jahr über für den Winter vorgesorgt und Vorräte angelegt. Da sie im Winter auch weniger aktiv sind, benötigen sie auch weniger Energie. Sollte es draußen aber gefrieren, kann es sein, dass sie nicht mehr an ihre Vorräte herankommen. Dann kann man auch gerne ein paar Nüsse



Vögel haben es nicht leicht im Winter.

se und Samen ausstreuen.

Igel halten für gewöhnlich Winterschlaf. Wenn man dann doch einen sieht, kann es sein, dass er Hilfe braucht, weil er nicht genug Futter für seinen Winterschlaf hatte. Hier kann man ihm mit ungewürztem Rührei



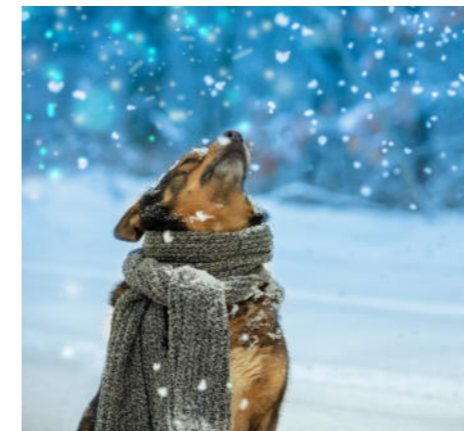
Eichhörnchen sorgen vor.

oder Katzenfutter (mit mindestens 60% Fleischanteil) helfen. Auf keinen Fall sollte er Getreide, Nüsse, Obst oder Hundefutter bekommen. Auch Milch ist für die kleinen Tiere schädlich. Sieht man einen Igel, der verletzt oder unterkühlt wirkt, sollte auf jeden Fall ein Tierarzt hinzugezogen werden.

Auch Raubtiere pirschen im Winter durch die Städte. Tiere wie Marder oder Waschbären sollte man allerdings nicht füttern. Wenn sie sich zu sehr an den Menschen als Futterquelle gewöhnen, können sie Schäden anrichten oder auch ag-

gressiv werden. Bei verletzten Tieren sollte aber durch einen Tierarzt geholfen werden.

Aber auch das eigene Haustier muss im Winter geschützt werden. So sollten z.B. Hunde nach der Gassi-Runde immer gut abgetrocknet werden. Ältere Hunde, Kranke, Kleine und Kurzhaarige, Welpen und Tierschutzhunde aus südlichen Ländern könnten tatsächlich auch Hundebekleidung gebrauchen. Da sollte man sich im Fachhandel beraten lassen. Naturbelassene Cremes und Öle sind für die Pfoten gut, wenn draußen viel Streusalz liegt. Und Reflektoren schützen den Fellliebbling auch, da er von anderen in der Dunkelheit besser gesehen wird. (cs)



Hunde brauchen auch Winterschutz.

Weihnachtsgedicht

Der Baum des Friedens

Ich weiß, im Dunkel steht ein Baum mit Kerzen übervoll besteckt. Manchmal in einem schönen Traum ein Engel sie zum Leuchten weckt.

Der ganzen Erde Menschen seh' ich stehen unter seinem Grün, aus ihren Herzen will kein Weh', will nur verklärte Freude blüh'n.

Kein Kampf und Sieg ist unter ihm, nicht eine einzige Stimme flucht, indes ein gold'ner Cherubim in seinen Zweigen Früchte sucht.

Es steigt der Engel Tag und Nacht hinauf, hinab und will nicht ruh'n, und legt der süßen Früchte Fracht den Menschen in die off'nen Truh'n.

Alfons Petzold
(1882 - 1923)

Am Wegesrand entdeckt: Winterblüher

Der Winter ist ja eigentlich eine eher farblose, traurige Jahreszeit, aber es gibt einige Pflanzen, die trotz der schlechten Wetterlage etwas Farbe in die Natur bringen.

Primel

Primeln, oder auch Schlüsselblumen genannt, gibt es in rund 500 Arten. Zu finden sind sie überwiegend auf der Nordhalbkugel in feuchtem bis mäßigem Klima. Als Zierpflanze werden sie gerne in Beeten und Balkonbepflanzungen genutzt. Als Heilpflanze werden sie bei Erkältungen und Bronchitis eingesetzt, da sie schleimlösend wirken. Aber Vorsicht: Manche



Primeln

Arten können Hautirritationen und allergische Reaktionen auslösen oder bei verschluckten auch Vergiftungserscheinungen hervorrufen.



Schneerosen

Schneerose

Die Schneerose wird auch Christrose oder Schwarze Nieswurz genannt. Heimisch ist sie in Deutschland eher in Bayern. Sie hat besonders große, weiße Blüten, die teilweise auch schon im November blühen. Wegen ihrer Blüten ist die Schneerose schon seit dem 16. Jahrhundert in mitteleuropäischen Gärten zu finden. Leider ist sie stark giftig. Also sollte man vorsichtig sein!

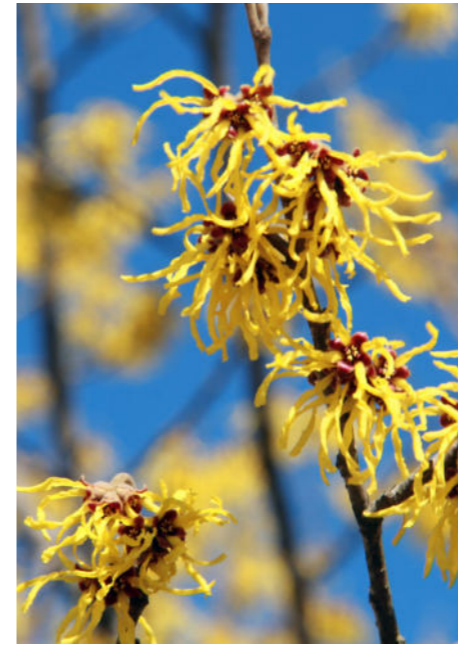
Weihnachtsstern

Der Weihnachtsstern fällt vor allem durch seine intensive Farbe auf. Die Blätter sind sternförmig angeordnet. Ursprünglich ist er als Wildpflanze an der Pazifikküste Mittelamerikas heimisch. In Europa wurde bereits 1561 vom spanischen Naturforscher und Arzt Francisco Hernandez de Toledo über diese Pflanze berichtet. Alexander von Humboldt brachte 1803 zwei Exemplare von seiner Mexikoreise mit. In Mitteleuropa ist der Weihnachtsstern seit ca. 1950 als Zimmerpflanze beliebt. Auch wenn er bei uns eher im Winter aufgestellt wird, verträgt er Kälte eher schlecht.



Weihnachtsstern

Er sollte gut geossen werden, allerdings ohne, dass stauende Nässe entsteht. Der Milchsaft der Pflanze gilt als giftig.



Zaubernuss

Zaubernuss

Die Zaubernuss kommt bei uns eher selten vor, gehört aber auch zu den wenigen Pflanzen, die zwischen Dezember und Februar blühen. Verbreitet ist sie eher in Nordamerika und Ostasien. Sie verströmt einen angenehmen Duft und wird auch gerne als Zierpflanze genutzt. Als Heilpflanze werden aus ihr blutstillende, entzündungshemmende und Juckreiz stillende Präparate hergestellt. (cs)

Fotos: © istockphoto.com/romkul, PaulMaguire& Morana Franov

Fotos: © istockphoto.com/PaytonVanGorp & Linas Gucius

Wintergedicht

Der Eislauf

**Der See ist zugefroren
Und hält schon seinen Mann.
Die Bahn ist wie ein Spiegel
Und glänzt uns freundlich an.**

**Das Wetter ist so heiter,
Die Sonne scheint so hell.
Wer will mit mir ins Freie?
Wer ist mein Mitgesell?**

**Da ist nicht viel zu fragen:
Wer mit will, macht sich auf.
Wir geh'n hinaus ins Freie,
Hinaus zum Schlittschuhlauf.**

**Was kümmert uns die Kälte?
Was kümmert uns der Schnee?
Wir wollen Schlittschuh laufen
Wohl auf dem blanken See.**

**Da sind wir ausgezogen
Zur Eisbahn alsobald,
Und haben uns am Ufer
Die Schlittschuh angeschnallt.**

**Das war ein lustig Leben
Im hellen Sonnenglanz!
Wir drehten uns und schwebten,
Als wär's ein Reigentanz.**

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798-1874)



Rätsel

Diesmal haben sich im rechten Bild 8 Fehler versteckt. Können Sie sie finden?

Original



Fälschung



Humor

Ein Polizist hält einen LKW an. „Sie verlieren Ladung!“ – „Das muss so sein!“ sagt der Fahrer. „Warum das denn?“ fragt der Polizist. „Das ist ein Streufahrzeug...“

Der Sohn ruft seine Mutter an: „Mutti, mach dir bitte keine Sorgen. Ich bin im Krankenhaus.“ – „Sohn, ich bitte dich. Du bist schon seit 8 Jahren Chirurg. Können wir unsere Telefonate bitte anders

beginnen?“

Seufzend sagt der Opa zu seinen Enkelkindern: „Vor 40 Jahren hätte ich mit nur 5 Mark in meiner Brieftasche Eier, Brot, Zigaretten und Milch vom Supermarkt mitgebracht. Heute haben sie überall Kameras...“

Max ganz stolz zu seinem Kumpel Tobi: „Ich erobere jedes Mädchen im Sturm!“

Sein Freund fragt: „Und was machst du bei schönem Wetter?“

Im Schulsekretariat klingelt das Telefon. Eine tiefe Stimme sagt: „Ich möchte den Schüler Michael heute wegen einer Erkältung vom Unterricht abmelden.“ – „Und mit wem spreche ich?“, will die Sekretärin wissen. Bekommt sie die Antwort: „Mit meinem Großvater.“